

These 1:

Ich kann dieser These zustimmen. Daher haben wir als Deutschland und EU nun vor allem die Verantwortung verstärkt Entwicklungshilfe zu leisten, die abgeschlossenen Handelsverträge zu evaluieren und den Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht nur in Deutschland und der EU voranzutreiben, sondern innerhalb unserer bestehenden Partnerschaften die Entwicklung der Länder in diesem Bereich zu fördern. Die Sozialdemokratie ist schon immer internationalistisch organisiert und dementsprechend verstehen wir auch unser außenpolitisches Wirken.

These 2:

Das deutsche Lieferkettengesetz ist ein Erfolg der SPD aus dieser Legislaturperiode. Dieses Gesetz geht und ging uns aber noch nicht weit genug. Wir unterstützen daher das weitreichendere geplante EU Gesetz und den UN-Treaty Prozess.

These 3:

Ich stimme dem ersten Satz zu und verweise auf die Maßnahmen, die ich bereits unter These 1 genannt habe. Gerade beim Thema existenzsichernde Mindestlöhne setzen wir uns für einen europäischen Mindestlohn ein, der in den EU-Ländern an das Meridianeinkommen gekoppelt sein soll. Fluchtursachen wollen wir nicht nur durch finanzielle Unterstützung bekämpfen, sondern auch durch unsere Arbeit vor Ort (z.B. GIZ und Goethe Institute).

These 4:

Auch hier stimme ich zu. Dies kann nur durch verbindliche Absprachen innerhalb der EU passieren. Als Beispiel möchte ich hier einen Europäischen Milchpreiskorridor nennen, für den sich die SPD auf europäischer Ebene einsetzt. Dieser würde dazu führen, dass unsere Milchbauern im Landkreis von ihrer Arbeit auch tatsächlich leben können und der afrikanische Markt nicht von billiger Milch aus der EU überschwemmt wird. Eine solche Marktregulierung würde nicht nur die Bauern hier in Deutschland stärken, sondern auch den Bauern zB in Burkina Faso.

Carmen Wegge